Hispinae-Typen Thunbergs.

177. Beitrag zur Kenntnis der *Hispinae* (*Coleopt.*, *Chrysom.*).

Mit 1 Abbildung.

Von

ERICH UHMANN.[1]

Bei meiner Suche nach dem Typus von *Hispa capensis* Thunb. gelang es mir durch das außerordentlich liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Dr. Kullenberg von der ,,Uppsala Universitets Zoologiska Institution" die dort aufbewahrten *Hispinae*-Typen Thunberg's zum Studium zu erhalten. Dadurch konnten gleichzeitig für die Zwecke des Coleopterorum Catalogus, Pars 35, *Chrysomelidae: Hispinae* die fraglichen Arten Thunberg's geklärt werden. Leider wurde der Typus von *Hispa capensis* nicht aufgefunden.

Untersucht wurden die von Thunberg in ,,Göttingische gelehrte Anzeigen", 1805, I, p. 282 behandelten Arten. Diese sind dann später von Illiger, Magazin für Insektenkunde, 5. Band, 1806, p. 248 nochmals abgedruckt worden.

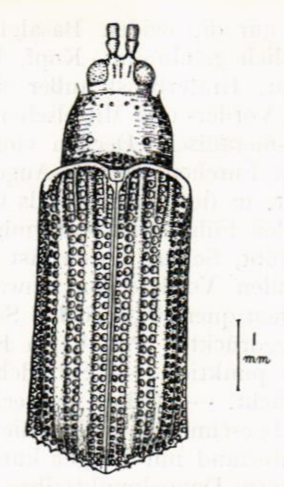
Thunberg behandelt loc. cit. nur amerikanische *Hispinae*. Er begründet die Gattung *Chalepus*, in die er anscheinend alle amerikanischen *Hispinae* gestellt haben will mit Ausnahme von *Alurnus*, welche Gattung schon von Fabricius 1775 begründet worden war.

In den Artnamen behandelt er *Chalepus* gewissermaßen als Untergattung von *Hispa*, denn er gibt ihnen weibliches Geschlecht. Er beschreibt sehr kurz *Ch. collaris, lineata, rubra, dorsalis, rufogaster*. Alle 5 Typen haben mir vorgelegen. Weise hat in seinen Katalogen 1911 *Ch. collaris, lineatus, rufigaster* unter dem Strich bei *Chalepus* aufgeführt.

1) *Chalepus dorsalis* = *Xenochalepus dorsalis* (Thunb.). *Ch. dorsalis* capite nigro, thorace elytrisque rubris, sutura nigra.

Der Typus ist ein recht helles Stück dadurch, daß der schwarze Nahtstreif ungewöhnlich schmal ist. Er beginnt etwas hinterm Schildchen auf der erhabenen Naht und verbreitert sich allmählich, so daß er in der Mitte der Decken bis an die 1. Rippe heranreicht, die dann weiter nach der Spitze zu in der ganzen Breite bedeckt wird. Die Rippe wird aber nicht überschritten. Kurz vor der Spitze verschmä-

[1] Anschrift des Verfassers: Stollberg-Sachsen, Lessingstr. 15.



Der Typus von Chalepus collaris Thunberg.

lert sich die Binde wieder bis auf die Naht. — Mittelschienen vor der Spitze mit einem sehr kleinen Zähnchen nach innen (Geschlechtsmerkmal?).

Die Stücke meiner Sammlung haben alle eine breitere Deckenbinde. In coll. Frey haben 2 St. von 24 eine so schmale, schwarze Nahtbinde wie der Typus.

2) *Ch. lineata* fusca capite thorace lineaque elytrorum rubris. — Die Art ist identisch mit *Microrhopala vittata* (F.), 1798. Das Stück stimmt mit der Beschreibung von Fabricius überein. Ein Stück meiner Sammlung gleicht ganz dem Typus.

3) *Ch. rubra* tota rubra oculis nigris. Der Typus ist identisch mit *Baliosus nervosus* (Panzer), 1798. [*B. ruber* (Weber) 1801]. Skulptur der Decken normal, das heißt: Skutellarrippe mit der 1. Rippe verbunden und das Basalstück der 3. mit der 2. Rippe. Da Thunberg vor seinen Beschreibungen sagt: „folgende neue", so geht hervor, daß er die Beschreibung der *Hispa rubra* von Weber nicht gekannt hat. Es haben also zwei Autoren unabhängig voneinander derselben Art denselben Art-Namen gegeben.

4) *Ch. rufogaster* nigra thorace abdomineque rubris. Diese Art ist identisch mit *Chalepus bicolor* (Olivier), 1792. Der Typus hat auf dem Halsschild etwas hinterm Vorderrande 2 kleine, schwach angedeutete dunkle Flecken. Es gibt Stücke, bei denen diese recht groß sind.

5) *Ch. collaris* caerulea capite thoraceque rubris. Vielleicht ist *Pent(h)ispa cyaneipennis* Pic, Echange, *49* no. 453, 1933, p. 12, von Jamaica mit dieser Art identisch.

Der Typus (Abb. 1) ist gut erhalten, es fehlen ihm aber die Fühler,

von denen beiderseits nur die beiden Basalglieder vorhanden sind. — Glatt, glänzend, rötlich gelbbraun: Kopf, Halsschild, Schildchen, Vorderbrust, Mittelbrust, Hinterbrust außer einem schmalen Seitenrand, Hüften, Basis der Vorder- und Mittelschenkel. Alle anderen Körperteile glänzend blau-metallisch, Decken violett-blau. — Kopf auf der Stirn mit 3 flachen Furchen, vor die Augen vorgezogen, dort die Fühler eingelenkt, glatt, in den glatten Hals übergehend. Kopfschild glatt, quer, vorn vor den Fühlern leistenförmig. — Halsschild $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, gewölbt, Seiten hinten fast parallel, von der Mitte zu den etwas vortretenden Vorderecken schwach konvergent, kaum gerandet, vorm Schildchen quer eingedrückt. Scheibe spiegelglatt, beiderseits mit einem eingedrückten Punkt; im Eindruck an den Seiten und vorn undicht grob punktiert. — Schildchen quer, rechteckig, in der Mitte etwas eingedrückt. — Decken rechteckig, mit glatten Seiten, an der Spitze schräg abgeschnitten, sodaß die Nahtecke hinter dem Außenwinkel liegt. Hinterrand mit einigen kurzen Zähnchen. Scheibe mit 4 ziemlich regelmäßigen Doppelpunktreihen, ohne Schildchenreihe. Naht rippenförmig, 1. und 2. Rippe (II. und IV. Zwischenraum) breit, flach (wie bei *P. vittatipennis* Baly, *aequatoriana* Ws.). 3. Rippe (VI. Raum) schmal, wenig erhaben. Alle intrahumeralen Räume an der Basis rippenartig. — Vorderschenkel an der Basis etwas gebogen. Vorderschienen innen mit feinen Zähnchen, behaart, kurz vor der Spitze nach innen mit kleinem Zahn. Mittelschienen kürzer als die Vorderschienen, etwas gebogen (wie bei *P. vittatipennis*), innen mit feinen Zähnchen, behaart, an der Spitze nach innen mit spitzem, kräftigem Zahn (ähnlich bei *P. candezei* Chap., *beata* Baly, *aequatoriana* Ws.). Hinterschienen innen mit sehr feinen Zähnchen, behaart. — Klauenglied das Toment des 3. Gliedes nicht überragend, Klauen einfach, parallel, nach Typ. II (Uh., Zool. Anz. *130*, 1940, p. 119). 6×2 mm.

Beschreibung der *Pentispa cyaneipennis* Pic.

Penthispa cyaneipennis n. sp. [Hispide]. Elongatus, nitidus, niger, elytris cyaneo-violaceis, capite, (t)horace, scutello, pectore pro parte et femoribus 4 anticis ad basim rufis; antennis 8 articulatis, sat robustis; capite inter oculos multisulcato et carinato; thorace breve et lato, fortiter et irregulariter, pro parte, punctato; elytris thorace valde latioribus, parallelis, apice oblique truncatis et serrulatis, tricostatis, costa 3^a minus elevata; pedibus gracilibus. Long. 6 mill. Jamaïque. — Peut se placer près de *atrocaerulea* Baly, s'en distingue par la coloration non foncée sur l'avantcorps. —

Es liegt nahe, beide Arten für identisch zu halten. Aber ohne Typenvergleich ist das nicht ratsam. Denn zwischen der Beschreibung Pic's und dem Typus Thunberg's bestehen immerhin einige wichtige Unterschiede. 1) Am Typus ist kein Schwarz bemerkbar, die dunkle Färbung

ist stets blaumetallisch. Sonst stimmt die Färbung überein. 2) Die Stirn des Typus hat nur schwach vertiefte Längsstreifen, nicht gefurcht und gekielt. 3) Die Rippen sind alle verflacht, die 3. ebenso, aber etwas schmäler. In der Abbildung scheint sie kielförmig zu sein, es ließen sich aber die Verhältnisse nicht anders darstellen.

Ich stelle die Art einstweilen unter den Strich hinter *Pentispa*. Die geringe Ausprägung der Stirnfurchen könnte individuell sein. Nach unserer derzeitigen Kenntnis der *Pentispa*-Arten, müßte der Kopf metallische Färbung haben. Pic (Mél. exot.-ent. *60*, 1932, p. 31) schreibt, daß seine *Pentispa angustatipennis* aus Bolivia am Kopf vorn gelbbraun gefärbt sei. Diese Art gehört aber zu *Octhispa* (Uh. Festschrift Strand, V, 1938 (39), p. 330.
